

1. Record Nr.	UNISALENTO991002182679707536
Titolo	Measure theory [e-book] : proceedings of the conference held at Oberwolfach, 15–21 June, 1975 / edited by Alexandra Bellow, Dietrich Kölzow
Pubbl/distr/stampa	Berlin : Springer, 1976
ISBN	9783540381075
Descrizione fisica	1 online resource (430 p.)
Collana	Lecture Notes in Mathematics, 0075-8434 ; 541
Altri autori (Persone)	Bellow, Alexandra Kölezow, Dietrich
Disciplina	510
Soggetti	Mathematics
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Risorsa elettronica
Livello bibliografico	Monografia

2. Record Nr.	UNINA9910811071903321
Autore	Schroter Julian <1986->
Titolo	Theorie der Literarischen Selbstdarstellung : Begriff - Hermeneutik - Analyse // Julian Schroter
Pubbl/distr/stampa	Munster, Germany : , : mentis Verlag GmbH, , [2018] ©2018
ISBN	3-95743-761-X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Explicatio
Disciplina	121.68
Soggetti	Hermeneutics Self-presentation in literature
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Preliminary Material -- Vorwort -- Einleitung -- Der Begriff der Selbstdarstellung -- Hermeneutik der Charakterisierungssteuerung -- Krachts Selbstdarstellung mit Imperium und Five Years -- Fazit -- Literaturverzeichnis -- Anhang -- Personenregister.
Sommario/riassunto	Wie kann man erklären, dass ein Autor - wie der Schriftsteller Christian Kracht im Jahr 2012 - für einen seiner Romane eine merkwürdig rassistische Sprache verwendet, seine Begeisterung für die Symbole nationalistischer Parteien äußert, deshalb mit dem Vorwurf einer rechten Gesinnung konfrontiert wird, und dennoch von der literarischen Öffentlichkeit vom Vorwurf einer rechten Gesinnung freigesprochen wird? Die Antwort lautet: Es ist ein Fall von subtiler und provokativer Selbstdarstellung. Dass sich Autoren auch mit ihren literarischen Werken selbst inszenieren, ist ein Gemeinplatz. Wie Selbstdarstellung funktioniert, die als Medium der Selbstdarstellung auch fiktionale Texte einsetzt, konnte die Literaturwissenschaft dennoch weder beschreiben noch erklären. Das liegt insbesondere daran, dass mit dem Dogma vom ›Tod des Autors‹ der Autor - zumindest in der Theorie - kategorial aus der Textanalyse ausgeschlossen wurde. Das Buch stellt deshalb die längst überfallige Interpretationstheorie der Selbstdarstellung mit literarischen Werken zur Verfügung und demonstriert in einer Fallstudie zur Selbstdarstellung in Christian Krachts Romanen deren

Leistungsfähigkeit.
